

5. Platzierung und Standort

Wasserablauf

Gefäss so stellen, dass der Wasserablauf immer gewährleistet ist. In Erde oder im Rasen sinkt das Gefäss ein und verstopft. Deshalb das Gefäss auf ein Kiesbett oder einen Rost stellen. Als Unterbau auf Plattenböden gibt es bei uns attraktive Keramikfüsschen oder Holzlatten.



Unterteller

Unterteller schützen den Boden und fangen überschüssiges Wasser auf.

Achtung: Im Freien müssen Unterteller über den Winter entfernt werden. Gefäss auf Füßchen oder Latten stellen. Der Gefässboden muss trocknen und das Wasser ungehindert abfließen können.

Gefrierendes Wasser führt zu Schäden an den Pflanzen und sprengt Gefässe und Teller. Entfernen Sie auch im Sommer ständig stehendes Wasser im Unterteller, denn Staunässe führt zu Fäulnis und schadet der Pflanze.

Winterstandort

Bepflanzte Gefässe wenn möglich geschützt aufstellen und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Kübelpflanzen ab Ende Oktober einwintern. Beachten Sie dazu unsere Tipps zu Kübelpflanzen. Zimmerpflanzen sollten Sie schon ab September ins Haus nehmen.

Herkunft

Die meisten winterfesten Gefässe stammen aus dem Fernen Osten.

Früher waren **Thailand** und **Malaysia** die wichtigsten Exportländer. Nach **China** hat nun aber **Vietnam** den Markt erobert. Vietnamesische Gefässe sind dickwandig, schwer und darum standfest. Aus Fernost kommen sowohl glasierte, als auch un-

glasierte Gefässe. Die Glasuren sind rustikal und natürlich, kein Gefäss gleicht dem anderen. Hier gefertigte Terrakottagefässe imitieren die teureren italienischen Töpfe.

Aus **Italien** kommen die robusten Impruneta-Gefässe. Diese dickwandigen Tongefässe sind alle handgefertigt, dickwandig und oft sehr schwer. Da sie aus einem speziellen Ton bestehen und zweimal gebrannt wurden, sind sie sehr gut winterhart. Dem Wert entsprechend sind sie recht teuer. Hochgebrannte Töpfe können weniger Wasser aufnehmen und sind deshalb wintersicherer als maschinengefertigte, billige Töpfe.

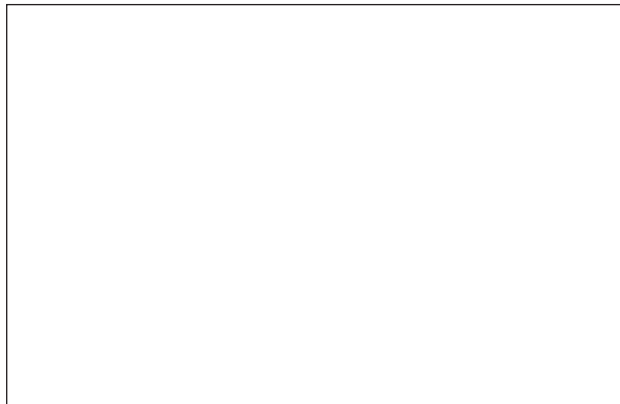
Früher sehr häufig angeboten, heute eher selten, sind die weissen, aus Marmor Kies gegossenen Gefässe und Figuren. Sie werden mit den Jahren leider oft spröde und zerfallen. Gefässe aus der **Türkei**, aus **Portugal** und **Marokko**, **Spanien** und **Deutschland** sind je nach Ausführungsart winterfest bis bedingt winterhart. Bei richtiger Bepflanzung und Pflege überdauern auch sie mehrere Jahre ohne grössere Schäden.

Man muss auch erwähnen, dass in den letzten Jahren Kunststoffgefässe auf den Markt gekommen sind, die echten Terrakottagefässen verblüffend ähnlich sehen. Diese Imitationen sind absolut winterfest, solange man nicht bei Frost heftig dagegen stösst.



Foto: Eschbach – Accente

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an unser engagiertes Fachpersonal. Wir beraten Sie gerne.



Profitipp
von Ihrem
Grünen Profi

Die fünf wichtigsten Regeln

Damit Sie an Ihrer Bepflanzung lange Freude haben, gilt es, die folgenden fünf Grundregeln zu beachten:

1. Das richtige Gefäss
2. Das richtige Substrat
3. Eine durchdachte Pflanzvorbereitung
4. Die richtige Pflanzung
5. Die richtige Platzierung

1. Gefäss



- Für eine ausdauernde Bepflanzung im Freien müssen frostfeste Gefässe verwendet werden.
Für nicht winterharte Kübelpflanzen geht jedes Gefäss.
- Die Gefässgrösse sollte dem Wuchs der Pflanze entsprechen.
- Bei der Gefässwahl auf gute Standfestigkeit achten (Wind).
- Müssen Pflanzen öfters verstellt werden (z.B. zum Einwintern) sollten die Gefässe nicht zu schwer sein.

2. Substrat

- Viele Pflanzenarten benötigen ihre ganz spezielle Erde. Achten Sie hier auf unser Angebot.
- Dauerhafte Bepflanzungen, wie Balkonkröge und Kübelpflanzen, brauchen mittelschwere bis schwere Erde. Diese enthält Ton und gebrochenen Blähton und bleibt so strukturstabil, d. h. fällt nicht zusammen. Benutzen Sie «Grüne Profi Freilanderde» oder «Trog- und Kübelpflanzenerde».
- Moorbeetpflanzen, wie Rhododendren, Azaleen und Hortensien benötigen sauren, torfigen Boden mit einem pH-Wert von 3,5–5. Wir empfehlen «Rhodohum» oder «Moorbeeterde».

- Saisonpflanzen, wie Geranien, Sommerflor, Balkonblumen und Zimmerpflanzen, schätzen eine leichte bis mittelschwere Erde. Diese fördert eine rasche Durchwurzelung und damit eine schnelle Nahrungsaufnahme. Geeignet ist «Grüne Profi Blumenerde» oder «Einheitserde».



3. Pflanzvorbereitung

- Kontrollieren Sie, ob im Boden genügend Abzugslöcher vorhanden sind. Diese müssen ausreichend gross und wirklich offen sein.
- Dünnwandige Metall- oder Kunststoffgefässe, welche Sonne und Frost ausgesetzt sind, sollten auf der Innenseite mit einer mindestens 1 cm dicken Styroporplatte isoliert werden, um die Wurzeln zu schützen.
- Poröse Tongefässe vor dem Bepflanzen etwa eine Stunde ins Wasser stellen.
- Wurzelballen gut wässern, am besten ins Wasser tauchen, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen.
- Wurzelballen lockern. Wurzelfilz wenn nötig aufreissen.

4. Pflanzung

- ① Wasserabzugslöcher durch einen Tonscherben überdecken.
- ② Ausreichende Drainageschicht (5–20 cm) aus Tonscherben, Kies oder Blähton einfüllen (der Wasserablauf muss unbedingt gewährleistet sein!).
- ③ Ein Trennvlies einlegen, um Verschmutzung und Versumpfung der Drainageschicht zu verhindern.
- ④ Grundschrift an Erde einfüllen.
- ⑤ Pflanze ins Gefäss stellen und dabei unbedingt die richtige Pflanztiefe beachten.
- ⑥ Rund um den Erdballen auffüllen und von Hand, oder wenn der Zwischenraum zu schmal ist, mit einem Holz festdrücken, um alle Hohlräume zu schliessen.
- ⑦ Giessrand von 1–2 cm bestehen lassen.
- ⑧ Gut angiesen (einschwemmen) damit sich der Wurzelballen mit der Erde verbindet.
- ⑨ Erdoberfläche gegen schnelles Austrocknen mit Kies oder grober Rinde bedecken (mulchen).

